

Presseinformation

Generationenstadt Bergheim freut sich auf gemeinschaftliches Wohnprojekt für ältere Menschen

Demografischer Wandel schafft innovative Stadtentwicklung

Es ist eine Binsenweisheit: „Die Menschen in der Kreisstadt Bergheim werden immer älter.“ Damit sie sich auch im Alter noch in ihrer Stadt wohl fühlen, hat es sich die Kreisstadt Bergheim zur Aufgabe gemacht, eine Perspektive für die Lebensumwelt älterer Menschen mitzuentwickeln. Zum Aufbau „attraktiver Rahmenbedingungen und Angebote für ein eigenverantwortliches Leben in möglichst langer Selbständigkeit“ hat die Kreisstadt Bergheim verschiedene Beschlüsse und Positionspapiere verabschiedet. In der Stadtentwicklungsplanung finden zum Beispiel die „Bergheimer Qualitätsstandards für kinder-, familien-, und seniorenfreundliche Planungsakzente“ (2009) große Beachtung.

Zu einer auch im Alter liebens- und lebenswerten Stadt gehört ebenfalls bezahlbarer, attraktiver und altersgerechter Wohnraum. Damit er bezahlbar bleibt, hat die Kreisstadt Bergheim ein Positionspapier entwickelt, das zur Öffnung des sozialen Wohnungsbaus für Seniorenwohnen und alternative Wohnformen führte.

Die Fachstelle Älterwerden der Kreisstadt Bergheim begleitet intensiv den Prozess, Wohnformen zu finden und zu befördern, mit denen die spezifischen sich verändernden Bedürfnisse älterer Menschen Rechnung getragen wird. Unter anderem wurden und werden mit wechselnden Kooperationspartnern Fachveranstaltungen zum Thema durchgeführt.

Bei der Suche nach geeigneten Modellen und Möglichkeiten zur Realisierung neuer Wohnformen wird die Fachstelle Älterwerden von einer Gruppe engagierter Menschen unterstützt, die sich in der Arbeitsgruppe „Neue Wohnformen in Bergheim“ zusammen gefunden haben. Unter der Moderation der Fachstelle Älterwerden wurden bereits Modellprojekte in der Region besucht und über Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert. Man ist sich einig: Die meisten Menschen wollen möglichst lange selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden wohnen. Gemeinschaftliches Wohnen ist eine innovative Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen und Vereinsamung vorzubeugen.

Auch in der Kreisstadt Bergheim gibt es hierzu bereits viel versprechende neue Initiativen, die die Stadtverwaltung der Öffentlichkeit vorstellen möchte. Ein Projekt unter mehreren in Ober- und Niederaußem ist das des Investors Vielgraf, Im Euel. Geplant sind 22 eigenständige, barrierefreie Seniorenwohnungen mit Balkonen und Terrassen. Acht der Wohnungen sind in eine Gemeinschaftswohnung mit eigenem Gemeinschaftsraum und Sinnesgarten zusammengefasst. Der gesamten Bewohnerschaft stehen außerdem ein weiterer Raum sowie ein Außenbereich für

gemeinsame Aktivitäten zur Verfügung. Der Erfolg des Pilotprojektes wird zum großen Teil von dem Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner abhängen. Gemeinschaftliches Wohnen braucht Menschen, die sich bewusst dazu entscheiden. Die Fachstelle Älterwerden berät Sie gerne. Interessierte sind außerdem herzlich zur Arbeitsgruppe „Neue Wohnformen in Bergheim“ eingeladen. Die Arbeitsgruppe möchte dem geplanten Wohnprojekt gerne beratend zur Seite stehen und Wohninteressierten eine Informationsplattform bieten.

(Information zu neuen Wohnformen und Kontakt: Frau Fuchs, Tel.: 02271/89-568 oder E-Mail: britta.fuchs@bergheim.de). Informationen zum Bauvorhaben „Im Euel“ erteilt zudem der Investor (Kontakt: Herr Vielgraf , Tel.: 02237 /9285600).

Datum: 13.03.2013

Abteilung: 5.3

Auskunft erteilt: Britta Fuchs

Telefon: 02271/ 89 568

E-Mail: britta.fuchs@bergheim.de